

Pressemitteilung 24. April 2019



Umzug der SAPV Hochfranken Team in neuen Räumen Hof

Auf den neuen farbenfrohen Schildern am Klostertor kann man es schon lesen - zu den Einrichtungen im direkten Umfeld der Diakonie-Geschäftsstelle gesellt sich jetzt auch eines ihrer jüngeren Kinder. Das vor zwei Jahren gegründete SAPV-Team hat neue Räume am Klostertor bezogen, und zwar direkt unter dem Dach des Pflegeheims. Der neue großzügige Stützpunkt hat dort oben im Haus am Klosterhof etwa fünf Mal so viel Platz wie in dem Zimmer zuvor im Erdgeschoss des Seniorenhauses Rosenbühl.

Ungestört telefonieren, am runden Tisch zusammensitzen oder gar vor Ort Fortbildungen durchführen - das war vorher kaum möglich. Immerhin besteht die SAPV Hochfranken, die an die Diakonie Hochfranken Altenhilfe angegliedert ist, aus insgesamt 14 Personen: Pflegekräfte, Ärzte, allesamt mit einer Zusatzweiterbildung in Palliativmedizin / Palliative Care, außerdem eine Arzthelferin, eine Bürofachkraft sowie eine Sozialarbeiterin / Psychoonkologin.

Das Team ist sehr gut angekommen an der neuen Adresse, endlich steht genügend Platz zur Verfügung für alles was zur Organisation, Abstimmung und Versorgung der Menschen gehört. Die Aufgaben sind komplex und herausfordernd: Rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen sind jeweils eine spezialisierte Pflegekraft und ein Arzt im Bereitschaftsdienst.

Bei belastenden Krankheitssymptomen ermöglicht die Kompetenz des spezialisierten Teams oft, dass schwerkranke und sterbende Patienten auch mit schwierig zu therapierenden Symptomen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, betreut von den Personen, die ihnen am Wichtigsten sind - Familienangehörige oder Freunde. Seit Anfang der SAPV im Februar 2017 sind der Bedarf und die Nachfrage hoch:

„Der Dienst hat sich sehr gut etabliert. Inzwischen werden regelhaft zwischen 40 bis 50 Patienten von uns in Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten betreut“, erklärt der ärztliche Leiter Clemens Olt. Mit der derzeitigen Personaldecke ist damit nahezu die Höchstgrenze erreicht, um die Patienten gut und ihren Bedürfnissen entsprechend betreuen zu können. „Die Patienten schätzen es, dass auch nachts und am Wochenende ärztlicher und pflegerischer Rat und Hilfe gewährleistet ist“, erklärt Clemens Olt, Facharzt für Anästhesie und Palliativmediziner. Sein Kollege Matthias Roth, der die pflegerische Leitung innehat, bestätigt das. Er hat gerade Bereitschaftsdienst und wurde früh um 4 Uhr durchs Telefon geweckt. Einiges lässt sich zum Glück auch fernmündlich klären, weil es eine sorgfältige Notfallplanung für viele Fälle gibt. Bei erwartbaren oder vorhersehbaren Komplikationen werden schon vorsorglich Notfallmedikamente verschrieben und mit den Patienten besprochen.

In Spitzenzeiten hat die SAPV Hochfranken auch schon 60 Patienten versorgt - da war das Team aber absolut am Limit. Und das kann bei einer solch intensiven Versorgung und Verantwortung nur Ausnahme sein. Besser ist der „Normalbetrieb“ für diesen Dienst, der dafür sorgt, dass Menschen in einer Ausnahmesituation etwas Normalität erhalten bleibt. Und zu diesem guten Betriebsablauf leistet das neue Domizil einen wichtigen Beitrag.

Info

Die Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung – SAPV – will bestmögliche Lebensqualität schaffen für unheilbar erkrankte Menschen mit einer begrenzten Lebensdauer, und zwar in ihrem vertrauten Umfeld. Ein professionelles Team aus Ärzten und weiteren spezialisierten Fachkräften lindert die belastenden Symptome. So wird ein Klinikaufenthalt verhindert. SAPV muss vertrags- oder krankenhausärztlich verordnet werden; die Leistung wird von der Krankenkasse übernommen.

Adresse:

SAPV Hochfranken
Lessingstraße 4
95028 Hof
Tel. 09281 54938-0
info@sapv-hochfranken.de

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla
Kommunikation & Marketing
Diakonie Hochfranken gGmbH
Klostertor 2 · 95028 Hof
Telefon 09281-837-122
Fax 09281-140039-122
eva.doehla@diakonie-hochfranken.de
www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof
AG Hof: HRB 4003
Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum